

ZIELGRUPPE

Sie können sich gerne an uns wenden, wenn Sie...

- Fragen zur Gleichstellung haben
- sich als Verwaltungsmitarbeiter*in über Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten lassen wollen
- als Bürger*in Anregungen und Vorschläge machen wollen, um die Situation in Flensburg unter Aspekten der Frauen- und Männerförderung, der Geschlechtergerechtigkeit oder der Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten zu verbessern

Der GLEICHSTELLUNGSAUSSCHUSS tagt sechs-mal jährlich, die Geschäftsführung liegt im Gleich-stellungsbüro. Hier werden gleichstellungspolitische Themen vertieft und Empfehlungen für andere Fachausschüsse entwickelt.

Der Gleichstellungsausschuss beschließt über die Vergabe von Fördermitteln für geschlechtsspezifi-sche Projekte, die zur Durchführung von kleineren regionalen Projekten zur Verfügung stehen.

Am öffentlichen Teil des Gleichstellungsausschusses können interessierte Bürger*innen teilnehmen (Infos über das Ratsinformationssystem der Stadt Flensburg).

DAS GLEICHSTELLUNGSBÜRO

**Verena Balve (Gleichstellungsbeauftragte)
& Sandra Beck**

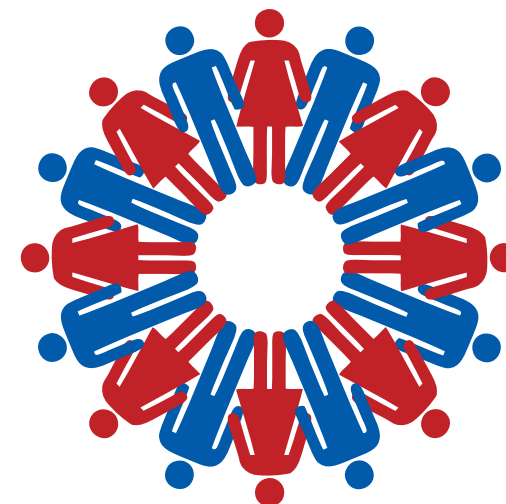
Adresse Rathaus Flensburg
Zimmer 602/603
Rathausplatz 1
24937 Flensburg

Telefon 0461 / 85 29 63
0461 / 85 28 06

E-Mail balve.verena@flensburg.de
beck.sandra@flensburg.de

Homepage www.flensburg.de

Öffnungszeiten Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr



DAS
GLEICHSTELLUNGSBÜRO
INFORMIERT

Herausgeberin: Stadt Flensburg, Gleichstellungsbüro
Stand März 2018


FLENSBURG
GLEICHSTELLUNGSBÜRO

AUSGANGSSITUATION

Männer und Frauen sind nach europäischem und nationalem Verfassungsrecht gleichberechtigt, aber:

- Frauen verdienen durch prekäre Arbeitsverhältnisse im Durchschnitt 22% weniger als Männer.
- Frauen sind in Führungspositionen und in wichtigen Gremien immer noch unterrepräsentiert.
- Frauen tragen die Hauptlast bei der Erziehung ihrer Kinder und bei der Hausarbeit.
- Frauen werden immer noch Opfer von körperlicher Gewaltanwendung.
- Männer nehmen Gesundheitsprävention nicht ausreichend wahr.
- Für Männer gibt es kaum spezifische Beratungsstellen.
- Die bestausgebildete Mädchen- und Frauengeneration ist immer noch nicht ausreichend wahrnehmbar in gut bezahlten und zukunftsweisenden Arbeitsbereichen wie Technik, Naturwissenschaften und Handwerk.
- Es gibt zu wenige männliche Erzieher in Kitas und männliche Lehrer an Grundschulen.
- Diskriminierungen bezüglich der Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten sind noch weit verbreitet.

AUFGABEN DES GLEICHSTELLUNGSBÜROS

Das Gleichstellungsbüro ist Teil der Flensburger Stadtverwaltung und eine gesetzlich vorgeschriebene Institution. Die Gleichstellungsbeauftragte agiert weisungsunabhängig.

Folgende Aufgaben werden geleistet:

- Motivation und Begleitung von Frauen und Mädchen zur Durchsetzung ihrer Rechte und Interessen
- Beratung und Information zu Gleichstellungsfragen
- Organisation von Veranstaltungen zur Anregung von gesellschaftlichen Bewusstseinsprozessen
- Zusammenarbeit mit dem Flensburger Frauenforum und Unterstützung regionaler Fraueninitiativen
- Förderung und Information über Hilfen und Versorgungsmöglichkeiten in Flensburg
- Zusammenwirken mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Hauptamtlichen Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein
- Zusammenwirken mit dem Gleichstellungsausschuss der Stadt Flensburg (siehe Info)
- Begleitung des in der Hauptsatzung festgeschriebenen Prozesses Gender Mainstreaming
- Unterstützung der Teilhabe und Mitgestaltung von Frauen an politischen Prozessen
- Personalentwicklung, Begleitung von Stellenbesetzungsverfahren
- Beratung von Mitarbeiter*innen in der Stadtverwaltung, dem TBZ und der Glücksburger Verwaltung.

ZIELE

Das Gleichstellungsbüro ist mit seinem Wirken in der städtischen Hauptsatzung verankert und verfolgt folgende Ziele:

- Chancengleichheit innerhalb und außerhalb der Verwaltung
- Geschlechtergerechtes Planen und Handeln der Verwaltung
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten von Frauen und Männern bei allen Vorhaben
- Gute Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für junge Eltern durch optimale Kinderbetreuung und flexible Arbeitsbedingungen
- Geschlechterparitätische Besetzung von Gremien und Führungspositionen
- Gleicher Lohn bei gleicher Arbeit
- Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten

